

## **Geschäftsbericht der Bundesarbeitsgemeinschaft Jugendhilfe im Strafverfahren, September 2020**

Das Jahr 2020 war, wie vermutlich bei allen anderen auch, von der Coronapandemie geprägt. Die BAG hat sich zweimal in Kassel getroffen, ein Treffen wurde durch eine Videokonferenz ersetzt.

Trotz des verschobenen Jugendgerichtstag haben wir nach wie vor drei Interessent\*innen für die **Mitarbeit in der BAG**. Sie sind bereits in unsere Treffen einbezogen und lernen die Arbeit kennen. Alle Drei sind bereit, sich im Rahmen der Fortbildungen einzubringen, so dass wir hier den bestehenden Engpass wohl bald gut auffangen können.

Insgesamt ist das Thema **Veranstaltungen**, 3teiliger Qualifizierungskurs, Kinder- und Jugendhilfetag 2021, Anfragen zu Inhouseschulungen, die Beteiligung an Veranstaltungen zur EU-Richtlinie sowie die Planung des anstehenden Bundeskongress 2022 besonders drängend und derzeit mit unseren Kapazitäten nicht zu unserer Zufriedenheit abzudecken.

Gleichzeitig bemühen wir uns die bestehenden Fragen zur Umsetzung der EU-Richtlinie aus der Praxis zu beantworten und in der Folge auch Unterstützung zu einer fachlichen Haltung diesbezüglich zu geben.

Mit Blick auf den Jugendgerichtstag im kommenden Jahr sollen auch die **Grundsätze für die JuhiS nochmals überarbeitet** werden. Dabei sollen vor allem auch die Veränderungen durch die EU-Richtlinie berücksichtigt und eingearbeitet werden.

Daniela Kundt

Corona und JuhiS – digitale Möglichkeiten stark eingeschränkt, Jugend vergessen, hohe Bußgelder (Ausschreitungen), keine Arbeitsstunden – Alternativen!!